Konjunkturboard Ostschweiz

Donnerstag, 15. Mai 2025

Konjunkturelle Entwicklung in der Ostschweiz

Zollstreit belastet Geschäftserwartungen

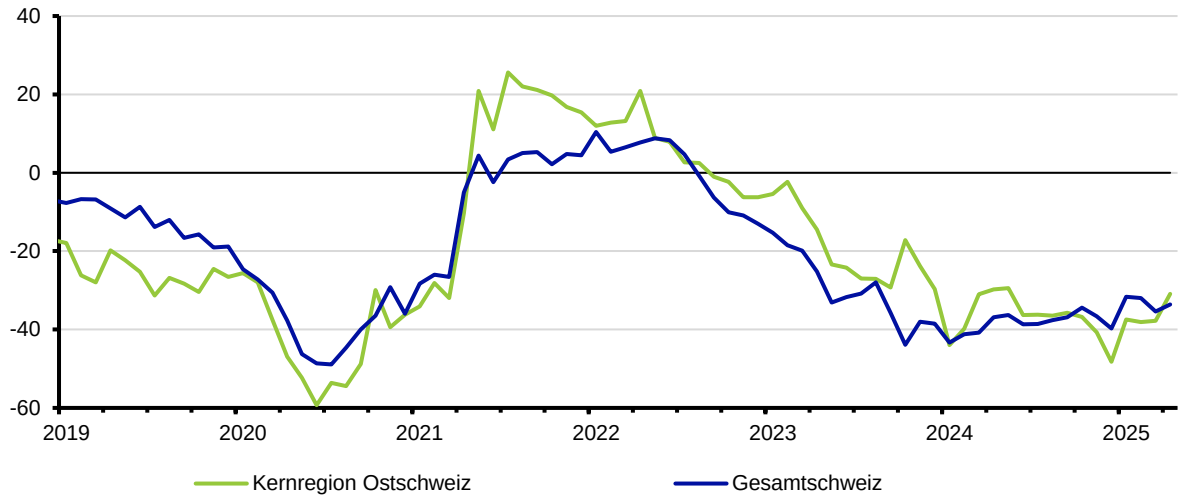
Die Ostschweizer Wirtschaft hat sich in den ersten Monaten des Jahres positiv entwickelt. Insbesondere aus der Exportindustrie waren leichte Anzeichen einer Erholung zu vernehmen. Die US-Zollpolitik sorgt jedoch für grosse Unsicherheit und belastet den Ausblick deutlich.

Die Geschäftslage in der Ostschweizer Wirtschaft hat sich seit Jahresbeginn leicht verbessert. Der Binnenmarkt entwickelte sich weiter robust und stützt die Gesamtwirtschaft. In der exportorientierten Industrie gab es erste Anzeichen einer leichten Erholung. Die handelspolitischen Turbulenzen schlagen sich erst allmählich auf den Geschäftsgang der Ostschweizer Unternehmen nieder. «Vor dem Inkrafttreten der neuen US-Zölle profitierten gewisse exportorientierte Unternehmen sogar von Vorzieheffekten, weil US-Unternehmen ihre Lager vor den drohenden Zöllen nochmals auffüllten», erklärt Céline Koster, Konjunkturexpertin bei der St.Galler Kantonalbank. Diese haben zu einem kurzfristigen Nachfrageschub geführt und erste negative konjunkturelle Auswirkungen der US-Zollpolitik überdeckt.

Leichter Aufschwung jäh gestoppt

Allgemein vermeldeten die Unternehmen zuletzt erste zarte Erholungssignale. Die Bestellungseingänge zogen wieder leicht an. Auch der Bestand an Auslandsaufträgen und die Auslastung der Produktionskapazitäten wurden von den befragten Unternehmen zuletzt leicht positiver eingeschätzt – wenn auch ausgehend von einem tiefen Niveau. Just in diese Phase einer ansatzweise anziehenden Industriekonjunktur fielen nun jedoch die handelspolitischen Turbulenzen, ausgelöst durch die US-Zollpolitik. Hinzu kommt die aus den globalen Unsicherheiten resultierende Aufwertung des Schweizer Frankens, insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Gemäss Céline Koster wurde dadurch die Hoffnung auf eine nachhaltige Erholung abrupt gebremst. Im April sei die Zuversicht auf steigende Bestellungseingänge deutlich gesunken, und auch die Erwartungen zur Entwicklung der Geschäftslage in den kommenden Monaten hätten sich merklich eingetrübt.

Auslandauftragsbestand in der Industrie von tiefem Niveau ausgehend verbessert
Beurteilung des Bestands an Auslandsaufträgen, Saldo aus «gross» und «zu klein», saisonbereinigt

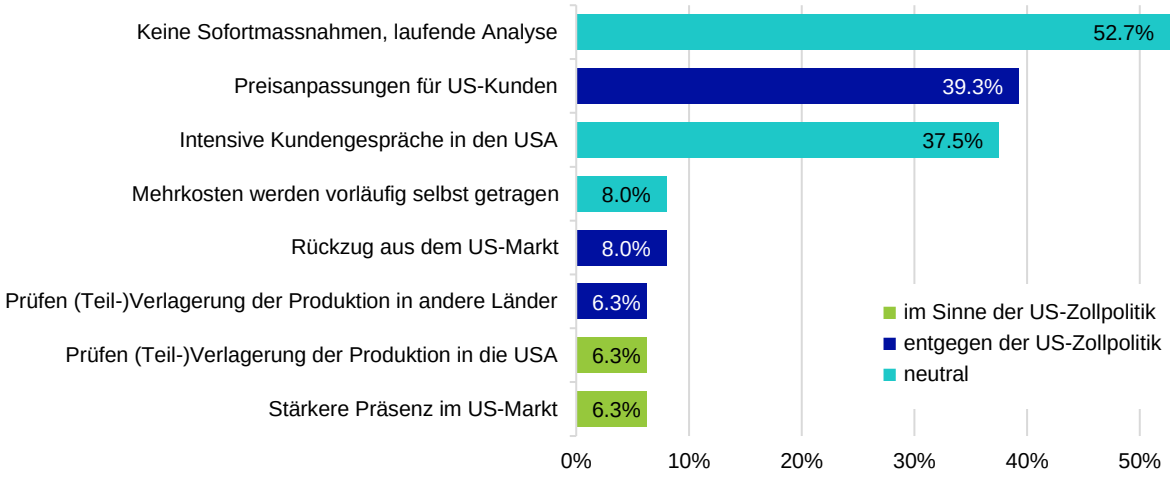


Quellen: Konjunkturboard Ostschweiz, KOF ETH Zürich

Mehr Unsicherheit, weniger Investitionen

Die Exportwirtschaft in der Ostschweiz gerät durch die US-Zölle über verschiedene Kanäle zusätzlich unter Druck. Unmittelbar von den Zöllen betroffen sind Unternehmen, die Güter in die USA exportieren. Das erhöhte Zollniveau sowie der stärkere Schweizer Franken verteuern diese Exporte. Wie reagieren Exporteure aus der Ostschweiz auf diese neue Situation? IHK-Chefökonom Jan Riss verweist dazu auf die Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten Sonderumfrage. Gemäss dieser warten viele Unternehmen erst einmal ab. Mehr als ein Drittel will aber auch mit Preiserhöhungen für US-Kunden und intensiveren Kundenkontakten auf die US-Zölle reagieren.

Massnahmen von Ostschweizer Unternehmen mit Exporten in die USA
Anteile der Antworten in %, Mehrfachnennungen möglich



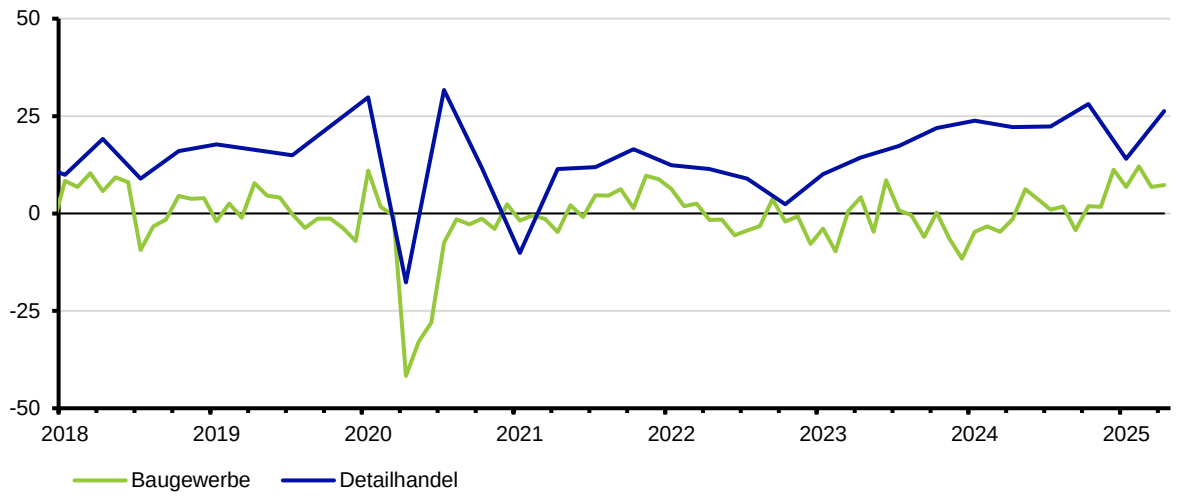
Quelle: IHK-Unternehmensumfrage

Die Auswirkungen der US-Zölle gehen aber über die direkten Exporte in die USA hinaus: Betroffen sind auch Zulieferer für Güter, die später zum Beispiel aus der Europäischen Union in die USA exportiert werden. Zudem erschwert die globale Unsicherheit Investitionsentscheide weltweit. Projekte und Investitionen, die nicht zwingend sofort umgesetzt werden müssen, werden aufgeschoben. Dies trifft besonders die in der Ostschweiz stark verankerte Investitionsgüterindustrie. Jan Riss folgert dazu: «Als kleine offene Volkswirtschaft mit einer Währung mit Save-Haven-Status ist die Schweiz überdurchschnittlich von der aktuellen Situation betroffen». Je länger die Phase der Unsicherheit fortdauere, desto weitreichender werden die Auswirkungen sein.

Binnenmarkt bleibt Stabilisator

Im Gegensatz zur Exportwirtschaft zeigt sich der binnenorientierte Teil der Ostschweizer Wirtschaft bisher stabil. Céline Koster erläutert: «Unternehmen aus dem Baugewerbe, dem Detailhandel und aus weiteren Dienstleistungsbranchen berichten von einer zufriedenstellenden bis positiven Geschäftslage.» Auch für die kommenden Monate gehen die meisten binnenorientierten Unternehmen von einer weiterhin stabilen bis positiven Entwicklung aus. «Damit bleibt der Binnenmarkt ein wichtiger konjunktureller Stützpfeiler», so Céline Koster. Auch der Arbeitsmarkt zeigt sich trotz der handelspolitischen Turbulenzen weiter robust. Die Arbeitslosenquote notiert im langjährigen Mittel. Bei Kurzarbeit ist bisher keine Zunahme aufgrund der US-Zölle zu beobachten.

Bau und Detailhandel optimistisch für die kommenden Monate
Erwartete Änderung der Geschäftslage, Saldo aus «verbessern» und «verschlechtern», saisonbereinigt



Quellen: Konjunkturboard Ostschweiz, KOF ETH Zürich

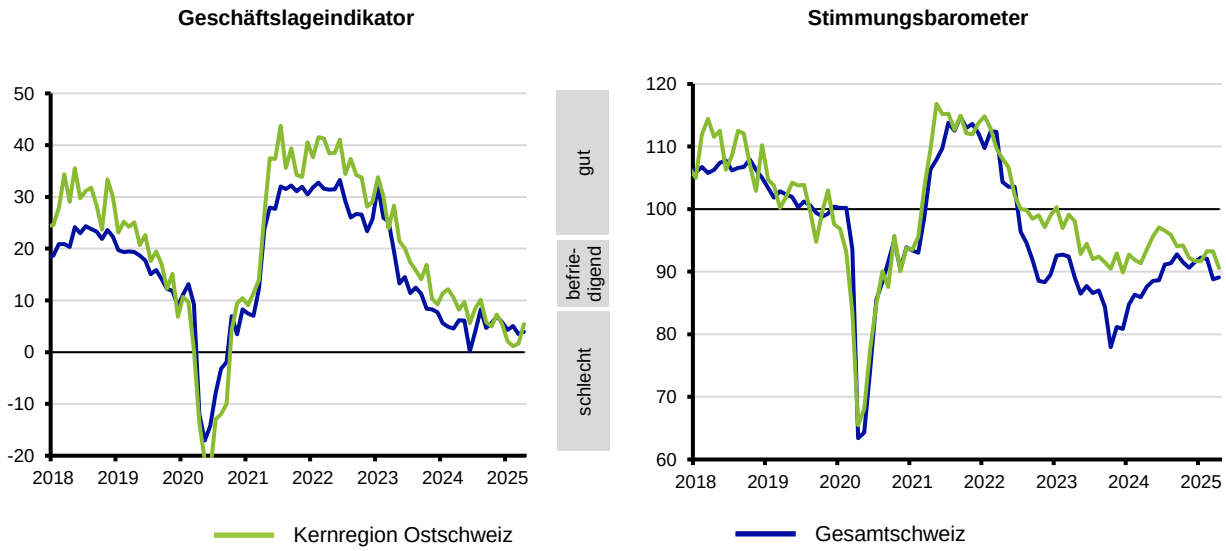
Ausblick mit vielen Fragezeichen

Wie sich die Lage in den kommenden Monaten entwickelt, hängt stark vom weiteren Verlauf des internationalen Zollstreits ab. «Sowohl weitere Verhandlungserfolge als auch neue Zollankündigungen können die Situation rasch wieder verändern», so Jan Riss. «Entsprechend schwer fällt den Unternehmen die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage.» Zwei Drittel der Industrieunternehmen berichten von einer überdurchschnittlich grossen Unsicherheit.

«Vom kürzlich beschlossenen Fiskalpaket im wichtigen Absatzmarkt Deutschland sind kurz- und mittelfristig kaum zusätzliche Nachfrageimpulse für die Ostschweizer Industrie zu erwarten», ergänzt Jan Riss. Entsprechend überwiegen für die kommenden Monate die Abwärtsrisiken. Die Ostschweizer Industrie hat jedoch in der Vergangenheit mehrfach bewiesen, dass sie mit anspruchsvollen Rahmenbedingungen umgehen kann – auch in herausfordernden Zeiten.

Geschäftslage leicht verbessert, Stimmung weiter eingetrübt

Die Geschäftslage in der Ostschweizer Wirtschaft hat sich zuletzt positiv entwickelt, verharrt aber auf tiefem Niveau. Der Stimmungsbarometer gab nach und notiert auf dem tiefsten Stand seit Ende 2023. Ausführungen zu Methodik und Interpretation am Ende des Dokuments.



Quellen: Konjunkturboard Ostschweiz, KOF ETH Zürich

Konjunkturboard Ostschweiz

Geschäftslage in den Ostschweizer Branchen
Saldo aus «gut» und «schlecht», saisonbereinigt

Branche	2023 Q2	2023 Q3	2023 Q4	2024 Q1	2024 Q2	2024 Q3	2024 Q4	2025 Q1	2025 Q2	Nächste 6 Monate
Industrie Total	18	4	4	1	−5	−4	−10	−14	−6	
Metallindustrie [1]	−0	5	13	5	−19	−5	−29	−23	−25	
Elektronik und Optik [1]	24	6	−18	−27	−12	−11	−20	−20	−26	
Maschinen- und Fahrzeugbau [1]	20	−10	−3	−0	−27	−6	−16	−22	2	
Nahrungs- und Genussmittelindustrie [1]	10	3	11	10	5	14	4	6	10	
Baugewerbe Total	53	46	51	46	34	37	38	26	29	
Bauhauptgewerbe	35	34	54	16	22	−2	27	42	40	
Baunebengewerbe	59	48	53	61	38	50	48	21	23	
Detailhandel	21	17	9	10	9	3	−1	13	8	
Grosshandel [1]	20	5	12	−5	−7	−8	−21	1	2	
Banken und Versicherungen [1]	68	85	83	77	70	59	55	68	62	
Gastgewerbe [1]	25	12	−2	−2	−24	−25	−37	2	16	
Übrige Dienstleistungen [1]	36	33	24	19	18	14	17	25	19	

-100 (schlecht) 0 100 (gut)

[1] exkl. Thurgau
Quellen: Konjunkturboard Ostschweiz, KOF ETH Zürich

Konjunkturboard Ostschweiz

Das Konjunkturboard Ostschweiz beurteilt quartalsweise die konjunkturelle Entwicklung der Ostschweizer Wirtschaft. Basis dafür bilden die regelmässigen Konjunkturumfragen in Zusammenarbeit mit der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich.

Das Konjunkturboard setzt sich wie folgt zusammen: Vonseiten der IHK St.Gallen-Appenzell aus Jan Riss, Chefökonom, sowie Fabio Giger, Research Analyst, und vonseiten der St.Galler Kantonalbank aus Céline Koster, Konjunkturexpertin, sowie Roman Elbel, Konjunkturexperte. Die Ökonomin und die drei Ökonomen kommentieren quartalsweise die Konjunkturlage in der Ostschweiz und bringen diese in den nationalen und globalen Kontext. Ergänzt wird das Gremium um Jérôme Müggler, Direktor IHK Thurgau, Karin Jung, Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen, Daniel Lehmann, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Appenzell Ausserrhoden, sowie Thomas Reinhard, Leiter Projekte und Wirtschaftsfragen Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau. Diese breite Kombination bündelt verschiedene Kompetenzen und ermöglicht eine ganzheitliche sowie konsistente Einschätzung zur konjunkturellen Entwicklung in der Region.

Die Resultate und Analysen der aktuellen Umfrage können interaktiv auf der Plattform www.konjunkturboard.ch abgerufen werden.

Konjunkturboard Ostschweiz

Konjunkturindizes für die Kernregion Ostschweiz

Das Konjunkturboard Ostschweiz publiziert quartalsweise zwei gesamtwirtschaftliche Konjunkturindizes: Den Geschäftslageindikator und den Stimmungsbarometer.

Der *Geschäftslageindikator* basiert auf den regelmässigen Konjunkturumfragen in Zusammenarbeit mit der KOF. Die befragten Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als «gut», «befriedigend» oder «schlecht». Der Saldowert entspricht dem Prozentanteil «gut»-Antworten minus dem Prozentanteil «schlecht»-Antworten. Je höher dieser ist, desto besser schätzen die Unternehmen die aktuelle Geschäftslage ein.

Der *Stimmungsbarometer* ist ein breit angelegter Indikator, der die Stimmung in Unternehmen und privaten Haushalten misst. Er basiert auf den Konjunkturumfragen in Zusammenarbeit mit der KOF und der Konsumentenbefragung des SECO. Ein Wert über 100 deutet auf eine überdurchschnittliche wirtschaftliche Einschätzung hin, während Werte unter 100 eine unterdurchschnittliche Einschätzung signalisieren. Der Stimmungsbarometer ist so standardisiert, dass er meistens zwischen 90 und 110 Punkten liegt.

Die beiden Indikatoren werden gemeinsam von der IHK St.Gallen-Appenzell und der St.Galler Kantonalbank erhoben. Sie werden mit der gleichen Methodik berechnet wie die gesamtschweizerischen Indikatoren der KOF.

Rückfragen

Jan Riss, Chefökonom, IHK St.Gallen-Appenzell

jan.riss@ihk.ch, Tel. 071 224 10 14

Céline Koster, Konjunkturexpertin, St.Galler Kantonalbank

celine.koster@sgkb.ch, Tel. 044 214 34 22

Das Konjunkturboard Ostschweiz ist eine Partnerschaft zwischen:

IHK St.Gallen Appenzell 1466

St.Galler Kantonalbank

IHK Industrie- und Handelskammer Thurgau

Kanton St.Gallen Amt für Wirtschaft und Arbeit

Thurgau Amt für Wirtschaft und Arbeit

Appenzell Ausserrhoden